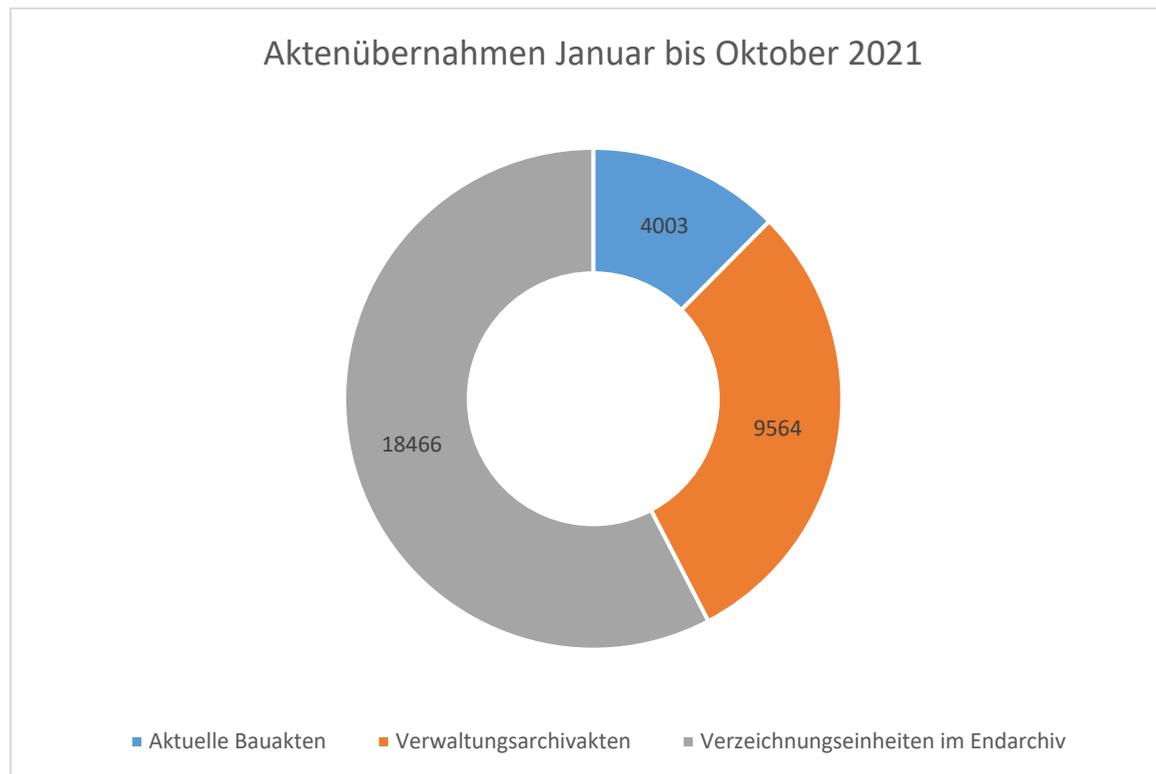


## Jahresbericht Kreisarchiv Mittelsachsen für das Jahr 2021

Das Kreisarchiv mit seinen 11 Mitarbeitenden konnte 2021 gemeinsam mit dem Referat IT einen digitalen Workflow für das Verwaltungsarchiv aufbauen. Hierfür sind zunächst auf Anregung des Datenschutzbeauftragten des Landratsamtes und in der Verantwortung der aktenführenden Stellen 75 datenschutzrechtliche Funktionsbereiche im Fachverfahren des Kreisarchivs voneinander separiert worden. Seiner dienstinternen Funktion für alle Unterlagen, die räumlich aus dem unmittelbaren Vor-Ort-Zugriff der Schriftgutverwaltung ausgelagert, aber verwaltungsrechtlich noch nicht ausgesondert sind, kann das Kreisarchiv nun effizienter nachkommen. Dies wirkt sich auch positiv auf die archivrechtlich vorgeschriebene Gesamtverantwortung des Kreisarchivs für die retrospektive Repräsentation des Verwaltungshandelns aus, ist doch jede aktenführende Stelle gesetzlich verpflichtet, ihre aktenrelevanten Unterlagen dem Kreisarchiv anzubieten.



Wenn in obiger Grafik von Aktenübernahmen gesprochen wird, sind damit sowohl die Übernahme physischer Akten als auch die Übernahme in das digitale Fachverfahren des Kreisarchivs gemeint. Aus den in der Grafik ersichtlichen absoluten Zahlen folgt, dass pro Vollzeitäquivalent im Schnitt mehr als eine Akte pro halber Stunde bearbeitet wird.

### Digitale Erschließung der Bauakten

In 2021 ist die Verzeichnung der Bauakten für die Referate 20.1 und 20.2 so vorangetrieben worden, dass künftig der Aktenleihprozess digital verwaltet werden kann. Durch die digitale Verzeichnung sehen die Akteneinsichtsberechtigten bzw. die Verantwortlichen o.g. Referate überhaupt erst, welche Bauakten vom Kreisarchiv vorgelegt werden können. Darüber hinaus erlaubt der digitale Aktenleihprozess eine durchgehende digitale Kontrolle, angefangen von der Magazin- über die Benutzerverwaltung bis hin zu den Leihfristen. Dies spart wesentlich Arbeitszeit im Vergleich zur analogen Protokollierung.

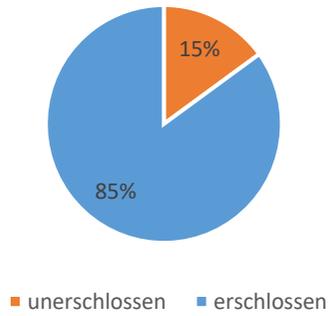
Der Erledigungsstand Oktober 2021 bei der Bauakten-Verzeichnung des Kreisarchivs zeigt, dass in der zweiten Hälfte 2022 alle Bauakten der Referate 20.1 und 20.2 digital erfasst sein werden. Für die Außenstelle des Kreisarchivs in Wechselburg für den Raum Rochlitz ist dies bereits heute der Fall. Dieses Jahr sind 35.538 Bauaktenverzeichnungseinheiten aus einem bis dahin parallel geführten Fachverfahren nach *ACTApro* übernommen und bearbeitet worden. Das veraltete Fachverfahren (in MS Access) konnte anschließend stillgelegt werden. Ordnung und Verzeichnung der in den vergangenen Jahren angelegten Bauaktenbestände stimmen jetzt, d.h. nach einjähriger Korrekturphase einzelner Bestände am Standort Freiberg, an allen Dienstorten des Kreisarchivs überein. Die Datenqualität konnte für den Raum Brand-Erbisdorf, Hainichen und Rochlitz insgesamt überprüft und wesentlich verbessert werden, so z.B. bei den Gemarkungs-, Orts- und Straßenangaben. Auch die Bezeichnung „Straße“ ist jetzt mitvermerkt. Annähernd 100.000 Datensätze legten die Archivarinnen in den letzten Jahren für die Erschließung von Bauakten an.

Während der Fortschritt bei der Erschließung der aktuellen Bauakten für die laufende Arbeit des Referates Bauantragsbearbeitung mit Händen zu greifen ist, muss für die *Historischen Bauakten* in den kommenden Jahren noch nachgearbeitet werden. Diese Bauakten, die vor dem 31. Dezember 1990 geschlossen wurden, sind vor allem für die Denkmalpflege und private Bauherren relevant. Z.B. für den Raum Rochlitz/Wechselburg sind noch rund 15.000 *Historische Bauakten* im Fachverfahren zu erschließen und öffentlich anzuzeigen. Die Anforderung, 15.000 Akten zu erschließen, bedeutet rund 4,3 Jahre Arbeitszeit einzusetzen. Die sukzessiv erschlossenen *Historischen Bauakten* werden bereits heute täglich für ihre Anzeige im Intranet des Landratsamtes aktualisiert.

Im Rahmen der Bauaktenentleihe hat das Kreisarchiv zwischen Januar und Oktober 540 Bauakten protokolliert verliehen und anschließend protokolliert wieder in den Bestand geordnet. Als neue Aufgabe ist für das Kreisarchiv in diesem Jahr hinzugekommen, dass das Referat 20.1 die Akteneinsicht technisch personell über das Kreisarchiv abwickelt.

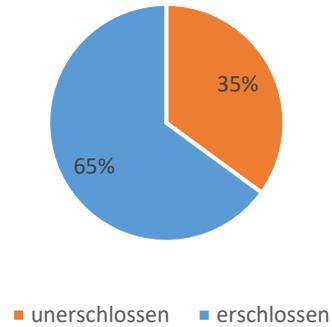
### Standort Freiberg

#### Aktuelle Bauakten



### Außenstelle Mittweida

#### Aktuelle Bauakten

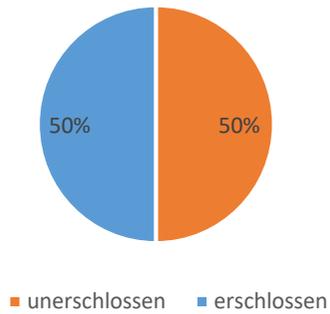


### Außenstelle Wechselburg

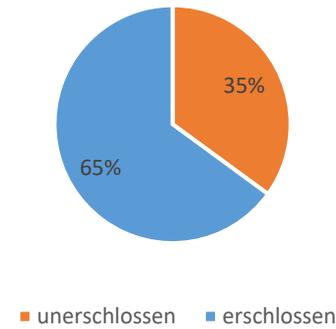
#### Aktuelle Bauakten



#### Historische Bauakten



#### Historische Bauakten



#### Historische Bauakten



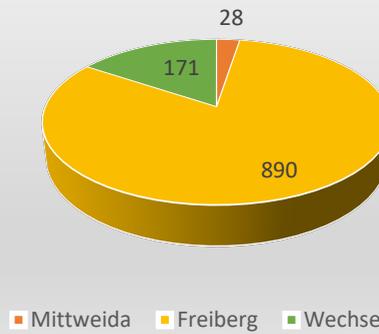
## Die Arbeit in den einzelnen Historischen Endarchiven des Kreisarchivs Mittelsachsen

Auch die 1.089 Entleihen aus dem *Historischen Endarchiv* in die Benutzerräume in Freiberg, Wechselburg und Mittweida durch Historiker, Familienforscher, Bauherren, Ämter oder auch Ortschronisten zeigen die starke Nachfrage im Landkreis Mittelsachsen. Aber auch Historiker von weiter her, so von der Universität Konstanz, der Freien Universität Berlin, der Universität St. Petersburg und der Universität Halle-Wittenberg, konnten dieses Jahr in ihrer Forschungsarbeit unterstützt werden. Voraussetzung hierfür war vor allem der Fortschritt bei der Mitte letzten Jahres begonnenen archivfachlichen Erschließungsarbeit. Die erstmalig begonnene Erschließung der Überlieferung der Kreistage und Kreisverwaltungen der DDR auf dem Territorium des heutigen Landkreises Mittelsachsen nach einem eigens entwickelten Ordnungsschema erlaubt nun auch einen Zugriff im Fachverfahren des Kreisarchivs und im Intranet des Landratsamtes. Es steht zu hoffen, dass diese Verzeichnung im kommenden Jahr für Benutzerbestellungen im Internet zur Verfügung gestellt werden kann. Für die Kreise Brand-Erbisdorf, Döbeln und Rochlitz sind Stand Oktober 2.466 Verzeichnungseinheiten erschlossen. Erstmals entwickelten die Archivarinnen in diesem Jahr ein Bewertungsschema für personenbezogene Akten des Kreisarchivs Mittelsachsen. Darüber hinaus konnte in 2021 die Erschließung von 34 kleinen Beständen abgeschlossen werden. Deren Verzeichnung ist die Voraussetzung, um sie im kommenden Jahr im Archivportal-D und weiteren Internetportalen für Archive öffentlich anzuzeigen. Auch hierfür wurde im letzten Jahr eine Tektonik neu entwickelt. Der Überlieferungszeitraum o.g. Bestände reicht vom 16. Jahrhundert bis heute. Ebenso ist die digitale Verzeichnung und Anzeige der Zeitungssammlung mit rund 150 einzelnen Titeln im Intranet erfolgt. Annähernd 5 laufende Meter konnten einem alteingesessenen mittelsächsischen Buchbinder für Bestandserhaltungsmaßnahmen anvertraut werden. Am Standort Freiberg ist die Dokumentation mit Regionalbezug der Altkreise Freiberg, Brand-Erbisdorf und Flöha via Fachverfahren erfasst worden. Im Schnitt waren etwa drei Vollzeitstellen dieses Jahr mit Erschließungsaufgaben betraut. Freilich muss angemerkt werden, dass die gute Startphase nun verstetigt werden muss. Angesichts der schieren Menge der derzeit noch unerschlossenen analogen Überlieferung im Umfang von ca. 8.000 laufenden Metern wären rund 6 Vollzeitstellen 15 Jahre ausschließlich für die archivarische Erschließung nötig. Dieser Erschließungsrückstau ist mittelfristig nicht hinzunehmen, weil die archivfachliche Erschließung eben auch ein wichtiges Element der Sicherung von Kulturgut ist. Der Gesetzesauftrag für Archive ist hier eindeutig: Sie haben die Sicherung und Nutzung des Kulturgutes in ihrem Verantwortungsbereich zu gewährleisten.

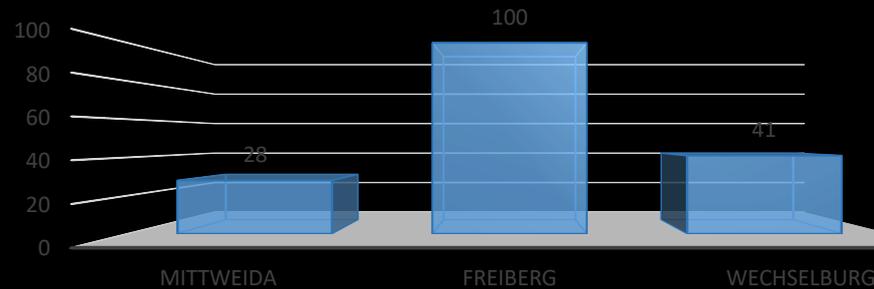
## Benutzerbetreuung

169 Mal buchten zwischen Januar und Oktober Benutzer einen Arbeitsplatz in den Lesesälen. Weit über die Hälfte der Benutzertage kommen dabei auf den Standort Freiberg, obwohl hier nach zweijähriger Pause erst im November 2021 wieder ein Benutzerraum eingerichtet werden konnte. Bei der Direktbenutzung hinterlässt die Pandemie ihre Spuren. Die Nutzung eines Arbeitsplatzes konnte Bürgern im Vergleich zu 2020 deutlich seltener angeboten werden. Anhand der Zahlen von Januar bis Oktober auf das ganz Jahr 2021 hochgerechnet hat das Kreisarchiv Mittelsachsen Benutzern  $\approx 1307$  Verzeichnungseinheiten vorgelegt,  $\approx 203$  Mal einen Benutzerarbeitsplatz zur Verfügung gestellt und ist 1600 Rechercheaufträgen nachgekommen.

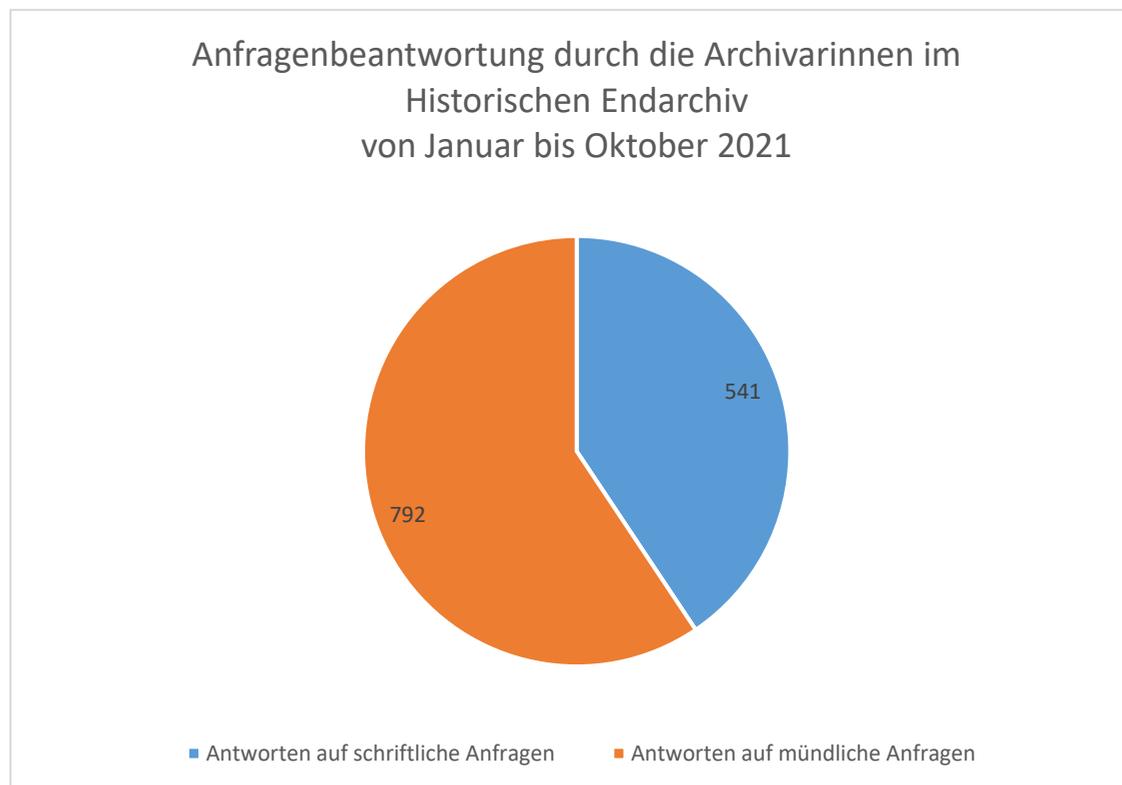
### Vorlage von Verzeichnungseinheiten in den Benutzerräumen Januar bis Oktober 2021



### Arbeitsplatznutzung in den Benutzerräumen von Januar bis Oktober 2021



Neben der Direktbenutzung in den Lesesälen nimmt der Anteil schriftlicher und mündlicher Anfragen im Kreisarchiv zu. Pro Arbeitstag beantworteten die Archivarinnen 7,3 Rechercheanfragen.



Archivführungen sind im Kreisarchiv für 54 Personen durchgeführt worden und die Archivberatung durch das Kreisarchiv haben 14 Personen im obigen Zeitraum in Anspruch genommen.

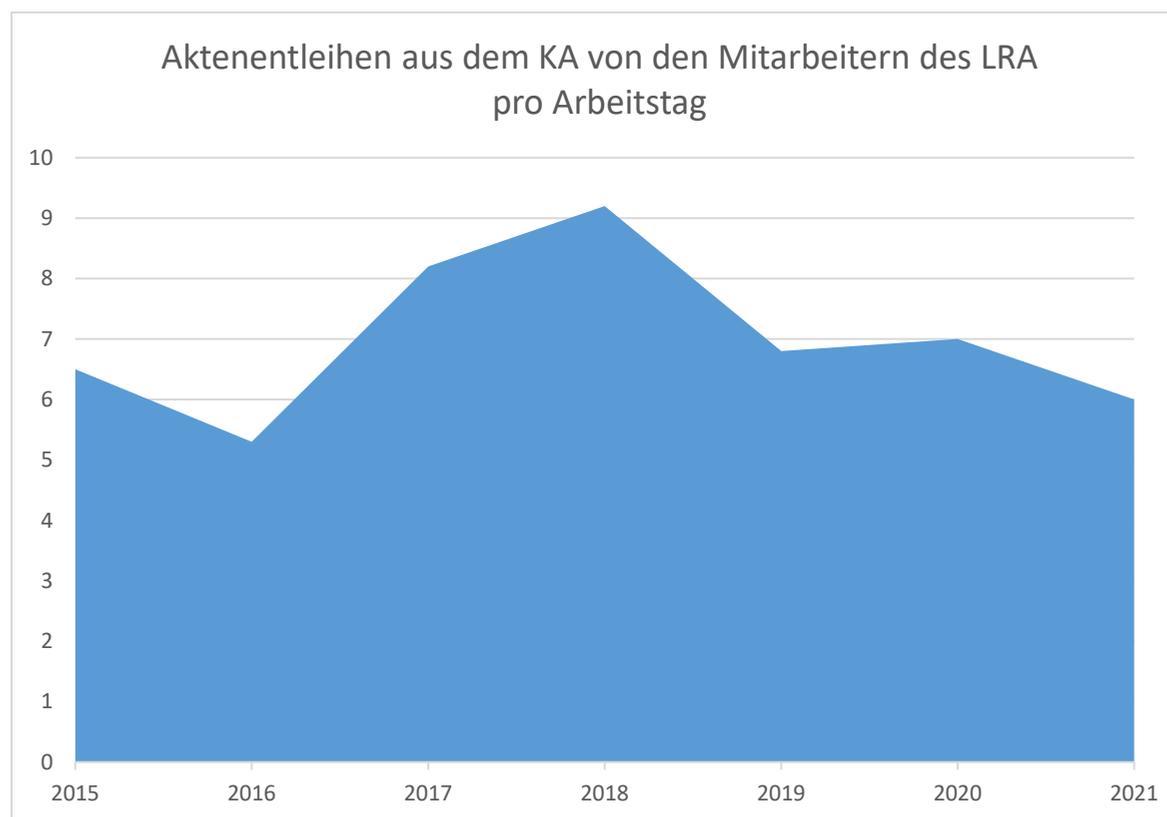
#### Archivpflegschaften für 36 Städte und Gemeinden im Landkreis Mittelsachsen

Das Kreisarchiv nahm auch im Jahr 2021 für 36 Städte und Gemeinden im Landkreis Mittelsachsen die Archivpflegschaft wahr, d.h. das auf der Grundlage des Sächsischen Archivgesetzes in den Räumen des Kreisarchivs 36 zusätzliche *Historische Endarchive* vollumfänglich betreut wurden. Das Vertrauen in die archivarische Kompetenz des Kreisarchivs zeigt sich nicht nur hier, sondern auch bei Privatpersonen, die uns im Jahr 2021 Nachlässe, Unternehmensunterlagen oder auch einfach archivalische Dachbodenfunde anvertraut haben. Im Zuge von Bestandsbereinigungen überließen uns das Stadtarchiv Zwickau, das Stadtarchiv

Freiberg und das Kreisarchiv des Landkreises Zwickau Archiv-, Sammlungs- bzw. Dokumentationsgut. Kreisarchive haben im Sächsischen Archivgesetz eine Auffangfunktion für Gemeindeüberlieferungen, die seitens der Gemeinden nicht eigenständig durch archivfachlich Qualifizierte betreut werden. Kreisarchive sind schon alleine daher, also durch das Sächsische Archivgesetz, aufgerufen archivfachlich Vorbild zu sein.

### Dienstinterner Service des Kreisarchivs

Für die laufende Aufgabenerfüllung zwischen Januar und Oktober 2021 liehen Mitarbeiter des Landratsamtes – ohne Bauakten – 360 Akten kurzzeitig aus. Außerdem recherchierten die Archivarinnen für das Gesundheitsamt rund 120 Mal. Aktenentleihen als interner Service für die Arbeit des Landkreises, d.h. Verwaltungsakten, seien es nun Bauakten, Akten und Unterlagen des Gesundheitsamtes oder anderer Organisationseinheiten des Landratsamtes und Kreistages sind insgesamt annähernd 6 pro Arbeitstag durch das Kreisarchiv zur Verfügung gestellt worden. Bei Personenstandsanfragen handelt es sich sowohl um Anfragen von Ämtern, wie auch um Anfragen von Bürgern. Für diesen Aufgabenbereich stellten die Archivarinnen im genannten Zeitraum 992 Akten bereit.



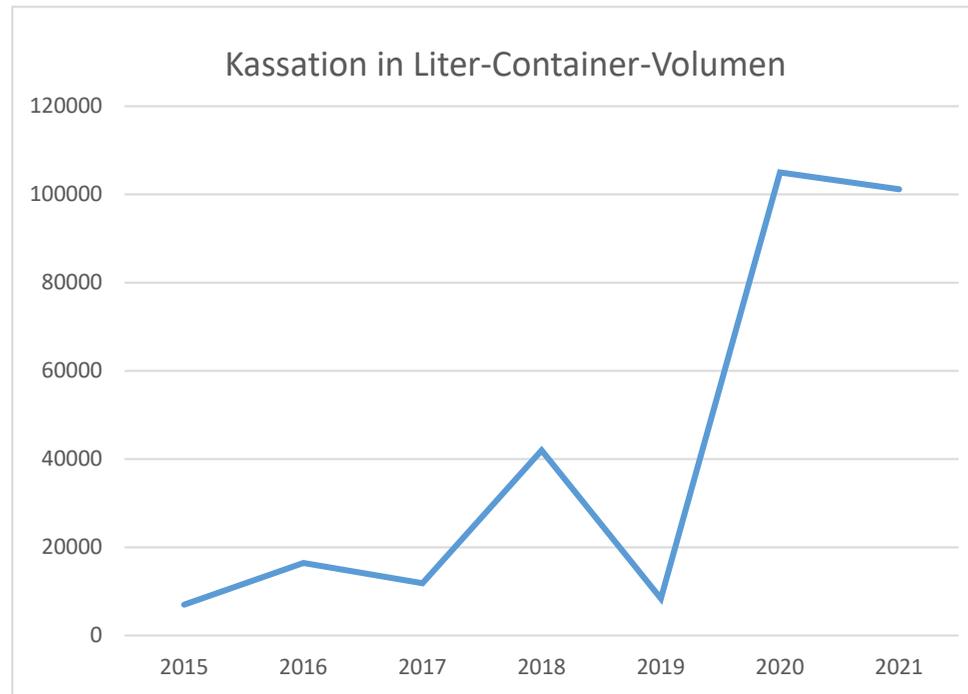
## Magazinmanagement

Aufgrund der Stilllegung und Auslagerung der Altregistraturen im Kreisarchiv und der Aufstellung des Verwaltungsarchivs *Landkreis Mittelsachsen* am Standort Freiberg in nur einem und nicht mehr wie bisher in drei Magazinen bzw. der Trennung von zwei unterschiedlichen Verwaltungsarchiven musste eine erhebliche Menge Schriftgut bewegt werden. Im Rahmen des Magazinmanagements waren im Jahr 2021 rund 3.500 laufende Meter Akten, d.h. rund 35 Fußballfeldlängen, zu bewegen. Im Verhältnis zum vorangegangenen Jahr war diese Menge mehr als doppelt so hoch. Dies konnte auch in diesem Jahr wieder nur mit Unterstützung von Umzugsunternehmen mit Dependance in Mittelsachsen geschultert werden.

Im Zuge der Neuaufstellung in den Archivmagazinen konnten die Lücken nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen und erfolgter Bewertung nach nunmehr 13 Jahren verdichtet und darüber hinaus das Verwaltungsarchiv *Landkreis Mittelsachsen* einheitlich numerisch aufsteigend aufgestellt werden. Das bis dahin in denselben Regalen mit zum Teil sich überschneidenden Signaturen stehende Verwaltungsarchiv des Landkreises Freiberg 1994 bis 2008 steht jetzt zusammen und numerisch aufsteigend. Einzelne nach Betreff gesondert aufgestellte Teilverwaltungsarchive werden wieder als integrale Bestandteile der Verwaltungsarchive *Landkreis Freiberg 1990 bis 1994* und *1994 bis 2008* sowie *Mittelsachsen ab 2008* behandelt. Die Befüllung der Archivregale ist nunmehr einheitlich. Aufgrund des Magazinflächenmangels insgesamt im Kreisarchiv muss letzteres Verwaltungsarchiv jedoch auch weiterhin sowohl in Mittweida als auch in Freiberg mit einer einheitlichen Zugangssignaturfolge geführt werden. Der Missstand der räumlichen Trennung eines Verwaltungsarchivs auf weit voneinander entfernt liegende Magazine zieht einen erhöhten Personalaufwand nach sich.

## Kassation

Ein wichtiger Beitrag für die Funktionsfähigkeit des Kreisarchivs ist die Kassation, d.h. die langfristig protokollierte Vernichtung von Schriftgut. Sie resultiert aus der archivfachlichen Bewertung, d.h. der Entscheidung der Archivarinnen, welches Schriftgut die Arbeit von Kreistag und Verwaltung auf Dauer transparent repräsentiert. Das Gros des von den Archivarinnen des Kreisarchivs nach dem Sächsischen Archivgesetz grundsätzlich, d.h. immer nach Ablauf der jeweiligen Aufbewahrungsfrist und für alle aktenrelevanten Unterlagen zu sichtenden Schriftgutes, wird nach den Vorgaben des Datenschutzes vernichtet. Im Jahr 2021 waren es rund 1300 laufende Meter Akten, die DIN-gerecht kassiert wurden (Zahlen von Januar bis Oktober). Dies schafft auch denjenigen Magazinplatz, der notwendig ist, um die neu an das Verwaltungsarchiv abgelieferten Akten aufnehmen zu können. Diese 1,3 km vorläufig neu gewonnener Regalfläche ist bereits für den Aktenzuwachs bis Ende 2024 verplant. Im Zusammenhang mit der Kassation konnte ein weiteres parallel zu *ACTApro* geführtes Fachverfahren stillgelegt werden, so dass es nunmehr nur noch ein Fachverfahren für die Erschließung im Kreisarchiv Mittelsachsen gibt. Das Kassations-Volumen konnte bereits im Vorjahr im Vergleich zu 2019 mehr als verzehnfacht werden. Auch 2021 ist die Kassation auf hohem Niveau geblieben.



### Digitalisierung von Arbeitsprozessen im Kreisarchiv

Zur Grundlagenarbeit der Digitalisierung von archivischen Arbeitsprozessen gehört einerseits die Anpassung des Fachverfahrens *ACTApro* an die spezifischen Bedingungen des Landratsamtes mit Unterstützung des Referates IT und andererseits nun mit dem Jahr 2021 die archivfachliche Verarbeitung übermittelter Erfassungsdaten bzw. auch weiterhin noch das selbstständige Erzeugen von Erschließungsinformationen. Die Übernahme originärer digitaler Unterlagen steht als zusätzliche Kernaufgabe des Kreisarchivs zwar heute schon an, kann aber erst in den kommenden Jahren personell fachgerecht ausgefüllt und technisch umgesetzt werden.

Mit dem Jahr 2021 können die Ablieferungslisten für die Akten vollständig digital übernommen und künftig unmittelbar darauf den Aktenabliefernden über das Intranet des Landratsamtes zur Ausleihe wieder angeboten werden.

Seit Mai steht den Mitarbeitern der aktenführenden Stellen eine umfassende Handreichung für ihre rechtlich vorgeschriebene Ablieferung des Schriftgutes an das Kreisarchiv im Intranet bereit, ebenso die aktualisierten Formulare für die digitale Daten-Übernahme aus den Aktenablieferungsverzeichnissen.

## Aus- und Fortbildung

14 Auszubildende des Landratsamtes und Praktikantinnen betreute das Kreisarchiv Mittelsachsen in den ersten drei Quartalen des Jahres und arbeitete zwei neue Archivare ein. 2021 sind mehrere Schulungstermine von starttext zum Fachverfahren *ACTApro* für die Kreisarchivarinnen durchgeführt worden und eine Schulung zu *Bestandserhaltung und Notfallmanagement in kleineren und mittelgroßen Archiven* von der *Hochschule für Archivwissenschaft* (Marburg in Hessen).

## Sonstiges

Es ist ein Teilaktenplan *Kreisarchiv* entwickelt worden, der aktuell bereits angewandt wird.

Hartmut Petzak  
Leiter Kreisarchiv

Landratsamt Mittelsachsen  
Abteilung Interner Service  
Referat Zentrale Dienste

Telefon: 03731 799 – 3299

[kreisarchiv@landkreis-mittelsachsen.de](mailto:kreisarchiv@landkreis-mittelsachsen.de)

\* Die in obigem Text genutzte weibliche grammatische Form, meint immer alle Geschlechter.